**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 19 (1893)

**Heft:** 51

**Sonstiges** 

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 03.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Gespräch zwischen Kans und Keiri.

Hans: "I weiß nit, was i bente foll I höre-n-euse Pfarrer wohl. Bigrife='n: aber doch nur halb Was haltsch du von em?"

Heirt: "'s isch e Chalb!"

Hann: "Er isch halt doch e=n=alte Bopf, Drum will nüt neu's meh in fi Chopf! Und wo-n-i 's Gspräch bring uf der Falb So sait er mer -

Heiri: "Er fig e Chalb!"

Hann: "Schrei nit e so! — Wenn's öbber hört, Wo uf de Wettermacher schwört, Und klagt vor G'richt, was saisch berzue? Saischt öbbe=n=an -

Heiri: "Er sig e Chue!"

hans: "Los, heiri, wenn 'der rothe ca, So leg bim Mul es Schlöfli a,

Sunscht chunsch, bim Hagel, no in d'Strof! | I warn' di, benn — —"

Heiri: "Du bisch es Schof." Hans: "Loß dini plumpe Cschpäß emol, Sunicht wird' i felber hohn, bim Strohl! Was würd'ich bu fage, wenn i bi E Fößel hieß?"

Beiri: "De seigsch es Bieh!"

Hann: "Jet glaub i bald be beich e Ruich! Chalb, Chueh, Schof, Vieh - bas ifch jo Verbalinjurie, alli vier — Bi welem Wirth -

Heiri: "Das isch e Stier!"

Hans: "Gang heim in's Rescht und schlof e wil, Und trinf e zweit mol nit so riel. Was sait echtsch au di liedi Schatz Dis Fraueli —?"

X

Heiri: "Das isch e Chat!"

Sans: "Am End bijch no verrudt, bim Gid! De luegich fo ftier! 's isch 's bescht, me fait Im Dolter, daß er zue der chund Urd luegt, wo's fehlt!"

Beiri: "Das isch en Hund!" "Lueg, Hansli, 's macht mer halt e Gichpaß, Und goht bim Strohl no über en Jaß, De Lüte, wo=n=i kenn', manierli

De Luc, ivosiet teint, innintert E Name 3'gä vo sebä Thierli. Worum an nit? De heich jo g'hört, Wie's Gricht sich für die Nämme wehrt! Der Titel "Chalb" gilt für e Zier, Und also au: Chuch, Schof und Stier Und Hund und Chalb. Die Richter solle Mur fage, wie Sie tauft fi wolle!

Ich bin der Düfteler Schreier Und finde ben Modus fatal, Der uns fo behende geleitet Bei unf'rer Minifterneumahl.

Man übt da gewiß recht erfreulich Politifche Courtoifie -Doch ob die dem Ländchen auch fromme, D'ran zweifelt mein ichwaches Genie.

Mir bäucht halt, es sei bas Leibbienern Für einen Landestheil matt; Es blühen noch anderswo Rrafte, Mis g'rade und nut in der Waadt.



Rauchende Derzweiflung.

D bu vertraftes Monopol Von wegen Rauch= und Kautaback! Bas machft bu heute für Grampol Und Beitungsichreiberei- Gequad? Mir thut die Pfelfe nicht mehr wohl, Berloren geht mir ber Geschmad Bet Für= und Witerfpruch: Gejohl Und Kofurrenten-Schabernack, Ich führte sonst im Kamisol Den beften, bidften Anafterpad, Und blies als ftolger Span ol

Den Rauch im Uhren-Tik und Tak Run schmedt es mir wie Gras und Robl

Und beist im Hals wie Salmiak; Ich rieche Gift und Vitriol Und schlude Lehm und Leim und Lack. Mein Blut wird falt, mein Ropf ift hohl Bei fo politischem Geplad, Mein Aerger schreit von Pol zu Pol! Ich werfe mich in Hut und Frack Und greife - meint ihr? - zur Biftol?

"Kürcht der nüt, so g'schiet der nüt."

Bielleicht mag nach dem Attentat in Paris im National= und Stände= rathsfaal in Bern manch' ein Landesvater bange auf die Tribiine hinaufgeblickt und bei sich an das Liedleln gedacht haben:

Was kommt bort von der Höh'? was kommt bort von der Höh'?

Was kommt dort von der ledernen Höh'?

Ça, ça, ledernen Höh', was fommt bort von der Köh'? Wenn nur fein Anarchift, wenn nur fein Anarchift, Wenn nur fein lederner Anarchift,

Ça, ça, Anarchist, bonbons herunterwirst! Er werfe lieber Stöck, er werfe lieber Stöck', Er werfe lieber leberne Stöck',

(3a, 9a, leberne Stöd', die explodiren nicht. Drum, Weibel, gebet acht! Drum, Weibel gebet acht! Drum, ledeine Weibel, gebet acht! (3a, 9a, gebet acht, was man dort oben macht!! —

Bur Militärvorlage.

Gewisse Gescheidte fagen immer, man foll fich nach der Decke ftrecken. Der Gescheibteste aber meint nicht mit Unrecht: "Wer eine Dede hat, hat sich ihon lange gestreckt."

Aremder (zu einem Doribewohner, der Gesichter schneibend auf einer Bank sist): "Hier geht's ja lustig zu, ihr habt wohl Kirchweih?" Dorfbeiwohner: "Nee, Leibweih (Leibweh)."

Erffer Bauer: "Du, wenn nu geng nie Großrath nod in d'Luft giprenet wird.

Bweiter Bauer: "Bift gad gang sicher, do haißt's: Rumme nib g'iprengt!"

## Brieffasten der Redaktion.

Brieffasten der Redaktion.

T. W. 1. A. Der Entscheid des betressenden Geriches, es liege in der Bezeichung "Rald" sie den Mentsche eine Zujurte, scheitu uns richtig und auch sich icharlstung nachee iesen wie fein, obsöden eine dauptsegrüdung, "die Bergleichung mit einems Bessenen sonne nie beseidigend sein," nicht zum Durchbruch grlangte. Es ist nur gut, des untere verschiedenen "Bieche" nicht auch einen Gezichten nicht eine Se ist nur gut, des untere verschiedenen "Bieche" nicht auch einen Gezichsen den den in der ichte seinen seinen seinen eines ein

## Der "Debelspalter"

wird Jedermann zum Abonnement angelegentlichst empfohlen. — Alle unsere Tit. Abonnenten des Inund Auslandes ersuchen wir höft., ihre Bestellungen gefl. rechtzeitig erneuern zu wollen, damit die Spedition keinen Unterbruch erleidet.